

## **Protokoll**

des IX. Kongresses der Mitglieder der Internationalen Assoziation ehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus e.V.  
vom 20. bis 23. Oktober 2000  
in Budapest, Hotel Olimpia.

Anwesend : Siehe Anwesenheitsliste  
Beginn : **21.10.2000**, 9.05 Uhr

### **Tagesordnungspunkt 1 ( Begrüßung )**

Präsident Knezović ( Kroatien ) begrüßte die Mitglieder bzw. Delegierten der nationalen Verbände. Zum zeitlichen Ablauf des Kongresses verwies er auf die Einladung und darauf, dass die eigentliche nach den Vorschriften des ( deutschen ) Vereinsrechts abzuhaltende Mitgliederversammlung im Hinblick auf das offizielle Programm nur mit Unterbrechungen durchgeführt werden könne.

### **Tagesordnungspunkt 2 ( Beschlussfähigkeit )**

Die Mitgliederversammlung stellte einstimmig fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt und der Kongress beschlussfähig ist, da hiergegen keine Einwendungen erhoben wurden.

### **Tagesordnungspunkt 3 ( Bericht des Präsidenten )**

Präsident Knezović legte einen schriftlichen Bericht über das abgelaufene Jahr vor, der als Anlage zu diesem Protokoll genommen wird. Er und die anderen Präsidiumsmitglieder ergänzten diesen Bericht. Die Mitglieder nahmen diesen Bericht einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

### **Tagesordnungspunkt 4 ( Mitglieder )**

Der Vertreter der deutschen Delegation, RA Rudolph ( UOKG ), erläuterte zunächst, dass die nunmehr als in Deutschland eingetragener Verein errichtete Internationale Assoziation von 4 nationalen Verbänden und 5 natürlichen Personen gegründet wurde. Nach der Satzung ( Art. 3 Abs. 2 Satz 2 ) kann der Kongress beschließen, dass die als natürliche Mitglieder aufgetretenen ( Gründungs-) Mitglieder als Vertreter ihres nationalen Verbandes aufgetreten sind, wenn dies dem Kongress gegenüber nachgewiesen wird.

Demzufolge treten an die Stelle der 5 natürlichen Gründungsmitglieder die nationalen Verbände von Albanien, Bulgarien, Litauen, der Tschechischen Republik und der Ukraine.

Des Weiteren erklärten die anwesenden Delegierten ( Vertreter ) der den Mitgliedern bekannten nationalen Organisationen aus den Staaten Estland, Lettland, Polen, Rumänien und Ungarn, dass sie weiterhin ihre nationalen Verbände vertreten und für diese zugleich den Beitritt zur Internationalen Assoziation als nunmehr in Deutschland eingetragenen Verein erklären.

Alle anwesenden Mitglieder nahmen diese Erklärungen an und stellten einstimmig fest, dass nunmehr auch diese weiteren ( 10 ) nationalen Verbände Mitglieder sind.

Da der nationale Verband von Moldavien nicht durch einen Delegierten vertreten war, bestätigte die Mitglieder einstimmig, dass auch der nationale Verband von Moldavien Mitglied der Internationalen Assoziation e.V. ist, da dieser von Anfang an der ( nicht rechtsfähigen ) Internationalen Assoziation angehört hat.

Damit bestätigte der Kongress einstimmig, dass dem eingetragenen Verein nunmehr 15 nationale Verbände als Mitglieder angehören, die - mit Ausnahme von Moldavien - auf diesem Kongress durch mindestens 2 Delegierte vertreten sind.

## **Tagesordnungspunkt 5 ( Vorstellung eines Geschäftsführer )**

Präsident Knezović stellte in Ergänzung seines mündlich vorgetragenen Berichts Herrn Detlef W. Stein aus Berlin vor, der als Geschäftsführer für die Geschäftsstelle der Internationalen Assoziation in Berlin vorgeschlagen werde. Der Delegierte der UOKG ( Deutschland ), RA Rudolph, erläuterte ergänzend, dass die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die Finanzierung der Geschäftsstelle in Berlin aus öffentlichen Mitteln in Aussicht gestellt habe. Dabei soll der Geschäftsführer zugleich als Geschäftsführer der UOKG und in gleichen Räumen tätig sein.

Sodann stellte sich der vorgeschlagene Geschäftsführer Stein den Delegierten vor und erläuterte seine bisherige Tätigkeit sowie seine Pläne und Absichten im Falle seiner Bestellung. Im Anschluss daran stellten Delegierte aus Kroatien, Bulgarien und Deutschland ergänzende Fragen

Im Anschluss daran fand in Abwesenheit des vorgeschlagenen Geschäftsführers eine Aussprache statt, in der auch kritische Bemerkungen geäußert wurden. Bedenken gegen eine gleichzeitige Geschäftsführertätigkeit für die ( deutsche ) UOKG wurden jedoch nicht erhoben. Die Mitglieder vertraten die Meinung, dass einer Anstellung dann nichts entgegengehalten werden könne, wenn die Finanzierung durch die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gesichert sei und Herr Stein auch von der UOKG als Geschäftsführer bestellt würde.

Unterbrechung 10.30 Uhr

### **Offizielles Programm :**

- 11.30 Uhr Begrüßung der Delegierten und Gäste durch Fónay Jenő ( POFOSZ ),
- 11.35 Uhr Ansprache der Herrn Präsidenten der Republik Ungarn Mádl Ferenc,
- 11.45 Uhr Offizielle Eröffnung des Kongresses durch Jure Knezović, Präsident der Internationalen Assoziation,
- 12.00 Uhr Ansprache des Präsidenten der ungarischen Stiftung Boross Péter,
- 12.15 Uhr Ansprache der ungarischen Justizministerin Dávid Ibolya.

*Im Anschluss daran verlas der bulgarische Delegierte Stantschew eine Grußbotschaft des bulgarischen Staatspräsidenten. Der deutsche Delegierte Rudolph nahm die Gelegenheit wahr, an die Öffnung der ungarisch-österreichischen Grenze im August 1989 zu erinnern, die vielen Deutschen den Weg in die Freiheit öffnete und damit vielleicht auch den Fall der Mauer in Deutschland wenige Monate später beschleunigte; er dankte der damaligen Regierung und dem Mut des ungarischen Volkes.*

- 15.00 Uhr im Beisein von Delegierten der regionalen Unterverbände von PROFOSZ berichteten die Delegierten der nationalen Verbände aus Ungarn, Albanien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen und Rumänien über ihre Aktivitäten im abgelaufenen Jahre, sowie über tatsächliche und rechtliche Probleme wie auch die weiteren Aufgaben in der Zukunft.

18.00 Uhr Unterbrechung

Fortsetzung **22.10.2000** ( Sonntag )

- 09.15 Uhr Fortsetzung der Berichte der nationalen Verbände vom Vortage durch die Delegierten aus der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und der Ukraine.
- 10.00 Uhr Bericht des Staatssekretärs im Landwirtschaftsministerium über die ungarischen Regelungen und Vorstellungen zur besseren Versorgung der ungarischen Opfer des Kommunismus und Beitrag des ungarischen Sachverständigen Dr.Frigyes Kahler.
- 11.15 Uhr Fortsetzung der internen Mitgliederversammlung

### **Tagesordnungspunkt 5 ( Finanzfragen )**

Auf Bitte von Präsident Knezović berichtete der deutsche Delegierte RA Rudolph über die finanziellen Verhältnisse der Internationalen Assoziation an ihrem Sitz in Deutschland. Da-nach wurden bisher sämtliche Kosten des Sekretariats in Zagreb einschließlich aller Reise-kosten vom kroatischen Verband HDPZ getragen. Bisher sei der Assoziation in Deutschland nur der Beitrag der deutschen UOKG in Höhe von DM 4.000.-- zugeflossen. Von diesem Beitrag seien bisher nur die relativ geringen Kosten der Eintragung in das Vereinsregister und Übersetzungskosten abgeflossen. Die Geldbestände würden auf einem Rechtsanwalts-Anderkonto ( Treuhandkonto ) des RA Rudolph in Frankfurt am Main geführt. Für das Jahr 2001 würden der Assoziation Mittel für die Unterhaltung der Geschäftsstelle ( Personal-, Raum- und Sachkosten ) und die weiteren Mitgliederbeiträge zufließen.

Die Mitglieder nahmen diesen Bericht zustimmend zur Kenntnis und baten RA Rudolph, das Konto für die Assoziation zunächst so weiterzuführen und die finanzielle Abwicklung der Kosten der Geschäftsstelle auf Anweisung des Präsidiums in eigener Verantwortung zu übernehmen. Dabei wurde den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, dass von den nationalen Verbänden bisher folgende Beitragszusagen vorliegen : Kroatien ( unabhängig von ihrem Beitrag zur Finanzierung des Sekretariats in Zagreb ) DM 3000.--, Polen DM 500.--, Slowakei DM 1.000.--, Deutschland DM 4.000.-- ).

### **Tagesordnungspunkt 7 ( Geschäftsordnung )**

Die Mitglieder verabschiedeten die ihnen mit der Einladung zu diesem Kongress vorgelegte Geschäftsordnung einstimmig und ohne weitere Aussprache.

### **Tagesordnungspunkt 8 ( Verschiedenes )**

1. Präsident Knezović teilte den Mitgliedern mit, dass der nationale Verband der Opfer des Kommunismus von Bosnien-Herzegowina den Antrag auf Aufnahme in die Internationale Assoziation gestellt habe. Die Mitglieder stimmten einstimmig der Aufnahme zu und baten das Präsidium, das Erforderliche zu veranlassen.

2. Präsident Knezović übergab den Mitgliedern die bereits erwähnten Fragebögen und erläuterte diese. Der deutsche Delegierte Rudolph bat die Mitglieder, die vorgeschlagenen Fragebögen an die Opfer weiterzuleiten mit der Bitte, diese auszufüllen. Die Ergebnisse dieser Befragung von Opfern sollen dann in Deutschland unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten ausgewertet und als Dokumentation für die Verbrechen des Kommunismus an den Menschen ausgewertet, veröffentlicht und in der politischen Diskussion verwendet werden.

3. Der Antrag des bulgarischen Delegierten Stantschew auf Einführung einer Ehrenmitgliedschaft ( ohne Stimmrecht ) wurde auf den nächsten Kongress vertagt, da die Satzung dies nicht vorsehe. Nach dem hierfür maßgebenden deutschen Vereinsrecht müsste die Satzung geändert werden; und eine solche wäre rechtlich nur dann zulässig, wenn der Änderungsvorschlag den Mitgliedern spätestens mit der Einladung zu dem Kongress mitgeteilt wird.

4. Die ukrainischen Delegierten baten das Präsidium um Bestätigung ihrer Mitgliedschaft.

5. Der X. Kongress soll in Bulgarien stattfinden ( Beschluss mit 1 Enthaltung ).

6. Dem Präsidium lagen verschiedene Entwürfe für von diesem Kongress zu verabschiedende Resolutionen vor. Die Mitgliederversammlung übertrug deren Formulierungen und Verabschiedung einer Kommission von Delegierten aus Albanien, Estland, der Ukraine, Ungarn und Deutschland.

Ende 12.15 Uhr

*14.30 Uhr Besuch im ungarischen Parlament mit Ehrung der Heiligen Krone.*

*18.45 Uhr Festakt in der ungarischen Staatsoper Budapest zum 44. Jahrestag der Revolution des Jahres 1956.*

**Fortsetzung 23.10.2000 ( Ungarischer Nationalfeiertag )**

*09.00 Uhr Teilnahme an einer Feier zur Ehrung der Opfer des Freiheitskampfes.*

*14.00 Uhr Teilnahme an einer feierlichen Großveranstaltung aus Anlass des 44. Jahrestages der Revolution und des Freiheitskampfes des ungarischen Volkes im Kulturhaus des Verteidigungsministeriums.*

*16.00 Uhr Besuch und Ehrung auf dem nationalen Friedhof der Parzellen 300, 301, 298.*

Fortsetzung und Abschluss  
des Kongresses und der internen Mitgliederversammlung

18.15 Uhr Die Mitglieder stimmten den von der Kommission vorbereiteten Resolutionen zu.

In diesem Zusammenhang wurde noch eine Erweiterung des Präsidiums angesprochen. Hier erfolgte der Hinweis, dass dies nur durch eine entsprechende Änderung der Satzung möglich sei. Eine solche scheiterte aber aus rechtlichen Gründen, weil sie für diesen Kongress nicht mit der Einladung angekündigt war. Etwaige Änderungen wie auch Neuwahlen des Präsidiums können daher nur für den X. Kongress vorgesehen werden.

Zum Abschluss dankte Präsident Knezović Fónay Jenö und allen Mitgliedern von POFASZ zugleich im Namen aller Mitglieder für die Vorbereitung dieses Kongresses und die ausgezeichnete und herzliche Betreuung der Teilnehmer.

19.30 Uhr Ende des Kongresses

( Günther Rudolph )  
Protokollführer

( Jure Knezović )  
Sitzungsleiter